WARUM SO VIELE TÖDLICHE KATASTROPHEN?

Wenn du auch so bist, wie die meisten unter uns heute sind, dann wirst du vermutlich gut vertraut sein mit den diversen Medienberichten wie jenen von CNN, ORF, ATV und KRONEN-Zeitung über die neuesten vernichtenden Katastrophen, über tödliche Erdbeben, zerstörerische Tsunamis, wütende Großfeuer, Monsterstürme, verheerende Flutkatastrophen und wilde Tornados, die unseren Planeten in regelmäßigen Abständen heimsuchen. Heime werden zerstört, Menschen sterben und Tränen fließen. Es ist herzzerreißend.

Der Herbst 2017, gerade als dieses kleine Buch verfasst wurde, war das beste Beispiel für diese gefährliche Zeit, in der wir heute leben. Die Schlagzeilen von Charisma News lauteten: "Apokalyptischer September? In diesem Monat waren bereits 27 verheerende Katastrophen zu verzeichnen."

Der Bericht begann folgendermaßen: Zwei vernichtende Hurrikane, noch nie da gewesene Erdbeben-Schwärme und außer Kontrolle geratene Großfeuer überall im Nordwesten der USA – was wird als Nächstes passieren? … Hurrikan Harvey brach den Niederschlagsrekord am Festland der Vereinigten Staaten, Hurrikan Irma war so unglaublich heftig, dass er "ein Rasenmäher vom Himmel" genannt wurde. Weite Teile des Landes wurden buchstäblich durch Feuer zerstört und das Erdbeben mit

einer Stärke von 8,2 laut Richterskala traf Mexiko völlig unerwartet. Unser Planet wird zusehends instabil und die meisten Menschen haben keine blasse Ahnung davon, was hier eigentlich gerade passiert.[1]

Ein anderer Artikel trug den Titel “Apokalyptische Gedanken inmitten des Naturchaos? Das mag einem vergeben werden.” Die New York Times schrieb weiter:

Grauenhafte Hurrikane am laufenden Band, einer überschwemmte Houston und ein anderer fegt gerade über Florida, nachdem er die Karibik zerfetzt hatte. Feuersbrünste überall im Westen nach einer Saison der Gluthitze und nach Jahren der Trockenheit. Und ein Monstererdbeben vor der Küste Mexikos am späten Donnerstag Abend.

Wem hierbei apokalyptische Gedanken kommen mögen, dem darf vergeben werden, wie etwa dem Science Fiction Autor John Scalzi, der bei der Betrachtung der verkohlten, überfluteten und zerrütteten Landschaft erklärte, dass das ganz sicher so aussieht, als würde der Weltuntergang gerade ein paar Generalproben einlegen.”[2]

---

1 See https://charismanews.com/opinion/67287- apocalyptic-september-27-major-disasters-have-already- happened-so-far-this-month

2 See https://www.nytimes.com/2017/09/08/us/hurricane- irma-earthquake-res.html

Lag Herr Scalzi mit seiner Aussage richtig? Ist das die “Endzeit”? Ein paar Tage später traf ein anderes 7,1 Monster-Erdbeben Mexiko City, gefolgt von Hurrikan Maria, der entsetzliche Zerstörungen in der Karibik und auf Puerto Rico anrichtete. Die Washington Post schrieb:

Die Hurrikan Saison 2017 war ein Totalangriff von Mutter Natur. Wir stehen unter Belagerung und unsere Angreifer tragen harmlose Namen wie Harvey, Irma und Maria. Sie sind hartherzig, mächtig, rücksichtslos, erschreckend, zerstörerisch, gnadenlos und unerbittlich. Versucht die Erde uns etwa los zu werden? … Keine Verschnauf- pause und beinahe ein ganzer Monat von sich über- schlagenden Ereignissen … seitdem es Aufzeichnungen gibt, wurden die USA nie zuvor von gleich drei Stürmen solcher Stärke in ein und derselben Saison heimgesucht … all das in nur vier Wochen.[3]

Anfang Oktober holten Amerikaner dann tief Luft und hofften auf bessere Tage. Doch leider, als es so schien, als ob es nicht schlimmer kommen könnte, ereilte ein anderes Unglück – dieses Mal ein von Menschen verursachtes – während eines Country-Musik-Festivals Las Vegas. Vom 32. Stockwerk eines nahegelegenen Luxushotels ergoß sich ein Kugelhagel aus dem Arsenal von 23 Waffen eines verrückten Todesschützen über die

---

3See https://www.washingtonpost.com/news/capital- weather-gang/wp/2017/09/23/harvey-irma-maria- why-is-this-hurricane-season-so-bad/?utm_term=. bbe5d1a2411f

Gäste und tötete 58 der Konzertbesucher und verletzte mehr als 500. In Summe also ein Horrormonat sondergleichen. Ein Artikel in USA Today zog Bilanz über den entsetzlichen Monat und stellte fest, dass viele Amerikaner diese zunehmenden Katastrophen mit einem herannahenden Weltenende in Verbindung brachten:

Schon zu Beginn des Monats hatte ein Zusammenkommen von Hurrikans, Überflutungen, Erdbeben, Feuersbrünsten und eine drohende internationale nukleare Konfrontation den einen oder anderen Landsmann mit Gedanken über die Endzeit erfüllt.

Dann erlebte Las Vegas - das Casino der Nation - als traurige Krönung in dieser unvergleichlichen Serie von Katastrophen die schlimmste Massenschießerei in der US-Geschichte. Einige dieser Tragödien entstanden durch Naturgewalten und manche waren von Menschen gemacht. In Summe warfen sie einen dunklen Schatten von Angst und Sorgen über eine sonst optimistisch eingestellte Nation.

… ganz gleich wie arg die Dinge kommen, sie können anscheinend immer noch schlimmer werden.[4]
In der Tat kann es immer noch schlimmer kommen. Am 8. Oktober entfachten heftige Winde eine Serie von vernichtenden Waldbränden in der Napa Valley Region im Norden Kaliforniens, die in einer kurzen Zeit mehr als

---

4See https://www.usatoday.com/story/news/2017/10/03/ storms-quakes- res-korea-and-now-vegas-shooting- whats-next/725889001/

7000 Privathäuser und Firmengebäude vernichteten. “Apokalyptisch!” rief ein schockierter Reporter aus, als er durch die verkohlten Ruinen eines Nachbarortes von Santa Rosa schlenderte, der nicht mehr existiert.

Zu dem Zeitpunkt, an dem du dies lesen wirst, haben gewiss schon weitere Monsterstürme, Flutkatastrophen, Erdbeben und Feuersbrünste den Planeten Erde weiter verwüstet und viele Menschenleben gefordert. Mysteriöserweise kommen diese Katatstrophen immer schneller und schneller daher und die drängenste Frage, die sich dabei aufwirft, lautet: Warum? Was ist der Grund dafür? Manche meinen, Mutter Natur würde sich gegen Misshandlungen zur Wehr setzen und sei nun dabei, eine gedankenlose Menschheit abzuschütteln. Stimmt das? Oder ist ein weithin propagierter Klimawandel für diese Zustände verantwortlich? Wird womöglich das Wettergeschehen manipuliert und sogar ein künstliches Chaos herbeigeführt? Kann es sein, dass wir in der apokalyptischen Endzeit, die in der Bibel vorhergesagt wird angekommen sind, worauf auch die nicht-religiösen Medien USA Today und New York Times anspielten? Dieser Frage wollen wir uns hier widmen …

“Es werden Zeichen geschehen ...”

Wie auch immer du über das Thema Religion oder die Bibel denken magst, ist es doch eine unbestreitbare Tatsache, dass Jesus Christus die einflussreichste Persönlichkeit war, die jemals über den Planeten gegangen ist. Obwohl er selbst nie ein Buch schrieb, sind über sein

Leben und Wirken mehr Bücher geschrieben worden als über irgend einen anderen Mann oder irgendeine andere Frau. Er hatte auch mehr gläubige Nachfolger als jeder andere religiöse Führer, inklusive Mohammed, Buddha oder Gandhi.
Was auch immer du über den demütigen Zimmermann denken magst, der in Betlehem zur Welt gekommen ist und in Judäa lehrte, der Geschichten über Gottes Liebe erzählte und den Tod an einem rauen Holzkreuz fand, dieser Mensch war gewiss einzigartig. In dem Bestsellerbuch “Evidence that demands a Verdict”, argumentiert der Herausgeber Josh Mc Dowell überzeugend, dass sowohl die Bibel als auch die Lehren Jesu historisch glaubwürdig seien. Nach diesen Vorbemerkungen lassen wir Jesus selbst zu Wort kommen, der folgende Vorhersage machte:

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.
Lukas 21:25,26

Jesus sagte das Aufkommen vieler “Zeichen” voraus. Manche davon werden am Himmel erscheinen, während andere auf der Erde stattfinden, inmitten von Not und Verzweiflung unter den Völkern. Im englischen Original wird das Wort “distress” verwendet, welches sich von Stress ableitet und den Zustand der völlig gestressten Menschen von heute perfekt beschreibt. Jesus fügte

hinzu, dass die Menschen aufgrund der Ausweglosigkeit der Situation vor lauter Furcht geradezu vergehen würden. Und während am laufenden Band Katastrophen und andere Probleme die Erde erschüttern würden, wäre es weder für Politiker noch für Präsidenten möglich, befreiende Antworten und nachhaltige Lösungen für die ausweglose Situation zu finden.

Das Wort “verzagen” stellt Christus in den Kontext zum “Wogen und Brausen des Meeres”. Dieser Ausdruck ist eine treffende Beschreibung der Tsunamis, die häufig von Erdbeben ausgelöst werden und als rollende Wellen über den Ozean donnern, nur um letzten Endes irgendwo auf eine Küste zu prallen. Von diesen Beben spricht Christus in Vers 11, wenn er sagt: “Und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres”.

Mit anderen Worten, es wird eine Zeit kommen, in der die natürliche Welt dermaßen erschüttert werden soll, dass die Menschen in Erwartung der Dinge, die auf die Erde zukommen, vor lauter Angst verzagen werden. Sie erleben Katastrophen zur Linken und zur Rechten und sehen darüber auch laufend Berichterstattungen im Fernsehen und in Zeitungen. Das klingt ja schon recht zutreffend auf unsere Zeit heute und viele stellen sich die Frage, wohin das alles wohl noch führen soll. Die ultimative Antwort darauf finden wir dann auch gleich im nachfolgenden Vers:

Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht. Lukas 21:27,28

Dabei deutet der Wahrheitsbote in die Zukunft und auf seine glorreiche Wiederkunft “in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit”, was das Schlusskapitel der menschlichen Geschichte beschreibt, auf das alles zusteuert. Der Sinn und Zweck für die “Zeichen am Himmel und auf der Erde” ist kein geringerer als die Menschen aufmerksam zu machen und wachzurütteln für dieses herannahende finale Ereignis. Und für alle Ungläubigen dienen sie als letzte Warnungsbotschaft, bevor es zu spät ist.

Um diesem Schicksal zu entgehen, wollen wir uns dieser Thematik stellen ... Sind mörderische Erdbeben, vernichtende Tsunamis, wütende Feuersbrünste, Rekorde brechende Hurrikane, zerstörerische Fluten und wilde Tornados, wie die Welt sie kürzlich in einer nie dagewesenen Intensität und Häufigkeit erlebt hat, die biblisch vorhergesagten Anzeichen für eine baldige Wiederkunft Jesu Christi? Das wirst du gleich erfahren … Zuerst aber sei gesagt, dass es Naturgewalten in der menschlichen Geschichte schon zu allen Zeiten gegeben hat, aber die Bibel sagt eine spezielle Zeit des Endes voraus (siehe Daniel 12:4,9), in der solche “Zeichen” exponentiell zunehmen. Beachte bitte folgende Aussage:

Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisst ja genau,

dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: “Friede und Sicherheit”, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen.
1. Thessalonicher 5:1-3

Diese Verse beschreiben “den Tag des Herrn”, wenn Jesus völlig unerwartet “wie ein Dieb in der Nacht” kommen wird. Während viele die im Voraus gegebenen Warnungen missachten und “Friede und Sicherheit” rufen, wird sie – wie von Paulus beschrieben - letzten Endes aber “ein plötzliches Verderben überfallen. So wie die “Wehen über eine schwangere Frau kommen, und sie werden nicht entfliehen” (Vers 3). In der Aussage “wie die Wehen über eine schwangere Frau kommen” steckt eine wertvolle Lehre für uns. Wenn eine Frau schwanger wird, hat sie bis zur Geburt etwa neun Monate lang Zeit. Aber wenn die Entbindung bevorsteht, setzen die Wehen ein. Anfangs kommen diese Wehen zumeist in längeren Abständen, nach und nach dann aber immer schneller und schneller, bis zum Schluss dann ihr kleiner Liebling das Licht der Welt erblickt.
Und nun achte gut darauf: Paulus ließ uns wissen, dass es mit “Tag des Herrn” ähnlich sein werde und die “Geburtsschmerzen” oder “Zeichen” zunehmen würden, wenn sich der große Tag der Wiederkunft nähert. Und während es unbestreitbar ist, dass es in der Vergangenheit immer schon Erdbeben, Hurrikane, Stürme, Vulkanausbrüche und Feuer gegeben hat, sollten wir uns heute

darauf einstellen, dass diese Phänomene gleich den Geburtswehen auch zunehmen werden, sowohl in ihrer Häufigkeit als auch in ihrer Intensität, während wir uns dem Ende der Welt nähern. Paulus schrieb weiters:

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt. Römer 8:22

Hier bringt Paulus “Geburtswehen” mit dem Seufzen und Stöhnen der “ganzen Schöpfung” in Verbindung. Und wenn wir eins und eins zusammen zählen, dann dürfen wir wissen, dass diese Geburtsschmerzen, die der Wiederkunft Jesu Christi “wie ein Dieb in der Nacht” vorausgehen, in Häufigkeit und Intensität zunehmende Ausbrüche in der Natur beinhalten werden. Genau darum müssen wir in der Endzeit (Daniel 12:4) mit sich überschlagenden, naturbedingten Katastrophen rechnen. Die Erde selbst wird unter dem Gewicht dieser Not seufzen und auch die Menschheit wird an den Konsequenzen zu leiden haben.

Das große Bild …
Ein kosmischer Konflikt

“Moment mal!”, magst du jetzt einwenden. “Wenn Gott gut ist, wie die Bibel uns das eindeutig lehrt, warum lässt er es dann überhaupt zu, dass so viele schreckliche Dinge geschehen? Um auf diese Frage antworten zu können, müssen wir einen Schritt zurück gehen und das große Bild betrachten. “Am Anfang schuf Gott Himmel

und Erde” (1.Mose 1:1), so lautet der erste Satz in der Bibel. Er ist einfach, dennoch tiefgründig und er zeigt uns die biblische Sicht der Dinge, dass der Planet Erde sich nicht über Milliarden von Jahren entwickelt hat, sondern dass sie auf übernatürliche Weise durch einen allmächtigen Designer erschaffen wurde. Um es in einfachen Worten auszudrücken: “Gott machte es”, ja er ist der Schöpfer von Himmel und Erde.
Die Kapitel eins und zwei im 1. Buch Mose erklären uns, dass Gott den Planeten Erde, die Atmosphäre und unser gesamtes Sonnensystem in einer buchstäblichen Woche geschaffen hat. Er machte das Licht (1. Tag), einen weiträumigen Himmel (2. Tag), unsere wunderschöne Erde (3. Tag), die strahlende Sonne, den Mond und funkelnde Sterne (4. Tag), zwitschernde Vögel und bunte Fische (5. Tag), pelzige Tiere und kriechende Geschöpfe, danach als Mann und Frau “nach seinem Bilde” makellos geschaffene Menschen (6. Tag), und dann “ruhte er am siebenten Tag” (1. Mose 2:2). Und hier finden wir den wahren Grund dafür, warum eine Woche aus sieben Tagen besteht.

Nach der heiligen Schrift sind wir weder einer kosmischen Ursuppe, noch einer klebrigen oder schleimigen Masse entsprungen und wir stammen auch nicht von den Affen ab. Stattdessen sind wir aus der Hand eines göttlichen Schöpfers hervorgegangen. Während wir mit Hilfe hochentwickelter Technik unsere zellulare DNA und die Wunder des menschlichen Gehirns immer gründlicher erforschen, geben sogar hartgesottene einstige Verfechter der darwinistischen Evolutionstheorie diese Ansichten

auf. Die Fakten sprechen für sich. Eine geistlose, "natürliche Selektion" kann als Erklärung für eine solch unermessliche Komplexität nicht herhalten. Das ist schlicht und einfach unmöglich, und die Urknalltheorie erscheint im Lichte all der Erkenntnisse immer mehr wie eine aufgeblasene Lüge. Die über alles erhabene Aussage: "Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde" erweist sich als viel vernünftiger.

Zurück zu den Hurrikanen, Tornados, Erdbeben, Feuersbrünsten, Überschwemmungen, Vulkanen und massenmörderischen Taten wie etwa derjenigen in Las Vegas. Wenn Gott wirklich der ist, der "am Anfang" die Erde geschaffen hat und sein ureigenes Wesen tatsächlich Liebe ist, wieso lässt er dann den ungestümen Naturgewalten freien Lauf? Warum lässt er solch blutige Mordanschläge überhaupt zu? Warum lässt er es zu, dass Menschen und Tiere so sehr leiden, dass so viele Tränen vergossen werden, wir altern und letztendlich auf einem Friedhof begraben werden? Ob du es glauben willst oder nicht, aber die ultimative Antwort auf diese Fragen kann auf zwei Wörter heruntergebrochen werden: FREIHEIT und SÜNDE. Gott erlaubt uns die Freiheit der Wahl, und die Menschheit – beginnend mit Adam und Eva - hat sich nun einmal dazu entschieden, gegen Gottes perfekten Willen aufzubegehren. Genau genommen hat diese Rebellion schon früher begonnen, mit einem heiligen Engel namens Luzifer (siehe Jesaja 14:12-14), der sich dummerweise entschloss, seinen Schöpfer zu bekriegen. So wurde Luzifer letztendlich zum Teufel. Zu einer

bestimmten Gruppe von Juden, die ihn verwarfen sagte Jesus:

Ihr habt den Teufel zum Vater und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt.
Er war ein Mörder von Anfang an und er steht nicht in der Wahrheit; denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, sagt er das, was aus ihm selbst kommt; denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge.
Johannes 8:44

Im Buch der Offenbarung lesen wir, dass Satan und mit ihm noch weitere Engel aus dem Himmel geworfen wurden herab auf die Erde, wo sie ihre Rebellion fortsetzten (s. Offenbarung 12:7-9). Auf die Endzeit verweisend war eine himmlische Stimme zu vernehmen:

Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.
Offenbarung 12:12

In diesen katastrophalen Tagen vor der Wiederkunft Jesu, so prophezeit es uns die Bibel, wird der Teufel viel Zerstörung verursachen. Ist sein zerstörerisches Treiben womöglich in all den “Zeichen”, die um uns herum geschehen, erkennbar? Kann Satan vielleicht auch das Wettergeschehen beeinflussen? “Absurd!”, denkst du vielleicht ... aber lasst uns das herausfinden, indem wir

einen Blick in ein einzigartiges biblisches Buch, das Buch Hiob, werfen.

Lehren aus dem Buch Hiob

Viele Bibelkundige gehen davon aus, dass das Buch Hiob das erste biblische Buch war, das jemals geschrieben wurde, und das sogar noch vor dem Buch Genesis (= 1. Mose). Und wir werden sehen, dass dieses Schriftstück uns relevante Informationen hinsichtlich der Endzeit liefern kann. Im ersten Vers lesen wir:

Es war ein Mann im Lande Uz und sein Name war Hiob. Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und er mied das Böse.
Hiob 1:1

Nun achte aufmerksam darauf, welchen Charakter dieser Mann Hiob hatte. Kurz gesagt, er war ein ehrlicher, guter und gottesfürchtiger Mann. “Tadellos” und “aufrichtig”. Hiob ehrte Gott und er mied das Böse, ja er verabscheute die Sünde. Und dann, nur ein paar Sätze weiter, lesen wir vom Beginn eines kosmischen Dramas:

Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan kam in ihre Mitte. Und der HERR sprach zum Satan: Woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr.
Hiob 1:6,7

Diese Passage beschreibt eine Art von galaktischer Ratsversammlung im Universum, bei der sich Vertreter verschiedener Planeten einfanden, um sich mit dem Schöpfer zu treffen. Und Satan, der Urheber des Bösen, war auch dabei. Auf die Frage, woher dieser komme, antwortete der Teufel kichernd: “Vom Durchstreifen der Erde und vom darauf Umherwandern”. Das Drama nimmt seinen Lauf:

Und der HERR sprach zum Satan: Hast du auf meinen Knecht Hiob geachtet? Seinesgleichen gibt es nicht auf der Erde, so untadelig und rechtschaffen, er fürchtet Gott und meidet das Böse. Der Satan antwortete dem Herrn und sagte: Geschieht es ohne Grund, dass Hiob Gott fürchtet? Bist du es nicht, der ihn, sein Haus und all das Seine ringsum beschützt? Das Tun seiner Hände hast du gesegnet; sein Besitz hat sich weit ausgebreitet im Land. Aber streck nur deine Hand gegen ihn aus und rühr an all das, was sein ist; wahrhaftig, er wird dir ins Angesicht fluchen.
Hiob 1:8-11

Viele Punkte sind darin beachtenswert. Zuerst sei bemerkt, dass der Grund dafür, dass der Herr einen “Schutzschild” um Hiob, seine Familie und sein Eigentum herum gebildet hatte, der war, dass Hiob ein derart gottesfürchtiger Mann war. Dadurch war dem Satan ganz einfach der Zugriff auf ihn verwehrt. Bei dieser Ratsversammlung zog der Teufel Hiobs Charakter und seine Handlungsmotive in den Schmutz, indem er

im Grunde genommen sagte: “Hm! Hiob dient dir, weil du ihn segnest! Er dient dir nur aus Eigeninteresse, um der Vorteile willen. In Wirklichkeit aber ist er ganz und gar selbstsüchtig. Du wirst schon sehen, zieh du nur deinen Schutz von ihm ab und er wird dir sicherlich ins Gesicht fluchen!” In dieser ungewöhnlichen Situation akzeptierte Gott diese freche Herausforderung des Teufels.

Der Herr sprach zum Satan: Gut, all sein Besitz ist in deiner Hand, nur gegen ihn selbst streck deine Hand nicht aus! Darauf ging der Satan weg vom Angesicht des Herrn. Hiob 1:12

Und obwohl Gott einen Teil seines “Schutzschildes” zurücknahm und es dem Satan erlaubte, seine Gewalt auszuüben, war es ihm doch nicht gestattet, Hand an Hiobs Leben zu legen. Was als Nächstes passierte, ist höchst bedeutsam und beinhaltet tiefgründige Lehren für uns, die wir in der letzten Zeit der Menschheitsgeschichte leben. Nun pass gut auf:

Und es geschah eines Tages, als seine Söhne und seine Töchter im Hause ihres erstgeborenen Bruders aßen und Wein tranken, da kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten, und die Eselinnen weideten neben ihnen, da fielen Sabäer ein und nahmen sie weg, und die Knechte erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes; und ich bin entronnen, nur ich allein, um es dir zu berichten. Noch redete der, da kam ein anderer und sagte: Feuer Gottes fiel vom Himmel, brannte unter den Schafen und Knechten und verzehrte sie. Ich aber bin

entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten. Während dieser noch redete, da kam ein anderer und sprach: Deine Söhne und deine Töchter aßen und tranken Wein im Hause ihres erstgeborenen Bruders; und siehe, ein starker Wind kam von jenseits der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses, und es fiel auf die jungen Leute, und sie starben; und ich bin entronnen, nur ich allein, um es dir zu berichten.
Hiob 1:13-19

Drei furchtbare Katastrophen trafen also Hiobs Hab und Gut, seine Diener und Familienmitglieder. Zuerst wurden einige durch eine Räuberbande von Sabäern abgeschlachtet. Als Nächstes kamen einige durch ein Feuer ums Leben und zuletzt wurde der Rest seiner Leute durch einen Windstoß und einstürzende Mauern erschlagen. So führten also Mord, Feuer und ein schrecklicher Sturm zur Katastrophe. Und jetzt bedenke, dass Katastrophen derselben Art auch heute über die Menschheit hereinfallen. Am 1. Oktober 2017 verdunkelte ein Massenmord Las Vegas. Eine Woche später brachen verheerende Feuer im Norden Kaliforniens aus, gefolgt von den Monsterstürmen Harvey, Irma und Maria, die jeder für sich unglaubliche Zerstörungen anrichteten. Und diese sind nur ein winziger Bruchteil von all den zahllosen anderen Mordtaten, Feuern und Stürmen, die heute so viel Leid verursachen. Und wieder fragen wir uns: Was geht hier eigentlich vor sich? Möchtest du die Wahrheit wissen?

Zuerst wollen wir noch einmal daran erinnern, dass uns die Bibel erklärt, dass diese Katastrophen “Zeichen” und “Geburtswehen” sind, die auf die baldige Wiederkunft Jesu Christi hindeuten. Aber es gibt da auch noch einen anderen Grund. Warum sind exakt dieselben Katastrophen auf Hiobs Familie und Besitztümer gefallen? Die biblische Antwort darauf ist eindeutig: Weil Gott der Allmächtige seinen Schutzschirm von Hiob weggenommen hatte, konnte der Teufel mit grausamer Gewalt zuschlagen. Jede Katastrophe demonstrierte Satans gemeine “Macht”, die er auf geheimnisvolle Weise hinter den Kulissen durch brutale menschliche Agenten und durch die Naturgewalten ausübte.

Die bekannte Siebenten-Tags-Adventistin, Lehrerin und Autorin Ellen G. White (1827-1915), die von Millionen als eine Frau angesehen wird, die von Gott eine spezielle Gabe der Prophetie erhielt, schrieb in ihrem Klassiker “Vom Schatten zum Licht” - Der Große Kampf zwischen Jesus Christus und Satan”:

> Satan wirkt auch durch die Naturelemente, um unvorbereitete Menschen - bildhaft gesprochen - als seine Ernte einzubringen. Er hat die Geheimnisse der Naturabläufe erkundet und bietet seine ganze Macht auf, um die Naturgewalten zu beherrschen, soweit es Gott zulässt. Als ihm erlaubt wurde, Hiob zu peinigen, waren Herden, Knechte, Häuser, Kinder im Nu hinweggerafft, und ein Unglück folgte dem anderen. Gott beschützt seine Geschöpfe und bewahrt sie vor der Macht des Verderbers. Doch das entartete Christentum verachtet

das Gesetz Jahwes, und der Herr wird genau das tun, was er angekündigt hat: Er wird seinen Segen von der Erde wegnehmen und all jenen seinen Schutz entziehen, die sich gegen sein Gesetz und seine Lehren auflehnen und andere zwingen, dasselbe zu tun. Satan hat die Kontrolle über alle, die Gott nicht speziell schützt. Er begünstigt manche und schenkt ihnen Wohlstand, um seine eigenen Absichten zu fördern. Andere führt er in Schwierigkeiten und lässt sie glauben, dass Gott sie peinigt.

Während Satan sich als großer Arzt ausgibt, der sämtliche Krankheiten heilen kann, bringt er Gebrechen und Unheil über die Menschen, bis große Städte in Trümmerfelder und Einöden verwandelt sind. Immer ist er am Werk. Bei Unfällen und Katastrophen zu Wasser und zu Land, bei großen Feuersbrünsten, bei heftigen Wirbel- und Hagelstürmen, bei Orkanen, Überschwemmungen und Sturmfluten, Flutwellen und Erdbeben - überall übt Satan in tausenderlei Gestalt seine Macht aus. Er vernichtet die reifende Ernte und lässt Hungersnot und Elend folgen. Er verseucht die Luft, und Tausende kommen durch Seuchen um. Solche Heimsuchungen werden immer häufiger und unheilvoller. Das Verderben befällt Mensch und Tier. "Das Land verdorrt und verwelkt ..., die Höchsten des Volks ... verschmachten. Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und brechen den ewigen Bund." (Jesaja 24:4,5) Vom Schatten zum Licht, Seite 538

Diese erleuchtenden Zeilen, die Bezug nehmen auf die Geschehnisse aus dem Buch Hiob und die Jesaja zitieren, stimmen perfekt mit den Lehren der Bibel überein. In Hiobs Tagen war Satan der versteckte Initiator hinter den furchtbaren Ereignissen, und heute operiert er auf dieselbe Art und Weise. ... überall übt Satan in tausenderlei Gestalt seine Macht aus". Wir werden außerdem darüber informiert, dass diese verheerenden Ausbrüche in der Natur "immer häufiger und unheilvoller werden", was exakt den Zuständen entspricht, wie wir sie heutzutage erleben. Immer schneller und schneller schlagen sie zu.

Hier noch eine weitere Frage: Warum wird Satan für seine teuflischen Anschläge eigentlich ein so großer Freiraum gegeben? Das kommt daher, weil die Menschen fortwährend seine Zehn Gebote brechen und Gott deshalb langsam seinen "Schutzschirm" von Amerika und der Welt zurückzieht. Als das Volk Israel sich gegen Gott auflehnte und in tiefe Sünde und Abfall stürzte, da erteilte der Herr ihnen folgende Warnung:

Höre es, Erde! Siehe, ich bringe Unheil über dieses Volk, die Frucht ihrer Gedanken. Denn auf meine Worte haben sie nicht geachtet, und mein Gesetz - sie haben es verworfen. Jeremia 6:19

Hier haben wir den Beweis aus der Schrift ... Gott ließ Unglück, Zerstörung und Verheerungen über das alte Volk Israel hereinbrechen, weil sie sich weigerten, auf seine Worte zu hören und sein Gesetz zu beachten.

Und genauso ist es heute auch. In dem Maß, wie Amerika und die Nationen dieser Erde immer tiefer in ihrem moralischem Niedergang versinken, wird der Normalzustand zusammenbrechen. “Du sollst keine anderen Götter haben” (s. 2. Mose 20:3), verlangt unser liebender Schöpfer in dem ersten seiner Zehn Gebote. “Du sollst dir keine Bildnisse machen” (s. 2. Mose 20:4) steht im zweiten Gebot. “Du sollst den Namen des Herrn nicht missbrauchen und des Sabbats gedenken, auf dass du ihn heiligest. Ehre Vater und Mutter, töte nicht, begehe keinen Ehebruch, stehle nicht, lüge nicht und begehre nicht”, heißt es in den folgenden Geboten (s. Verse 7-17).

Jesus fasste sie so zusammen: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst” (s. Matthäus 22:36-40). Nun, wie handelt Amerika heute in dem die Herzen prüfenden Lichte von Gottes königlichem Gesetz der Liebe? Die Antwort darauf liegt auf der Hand … Anstatt Gott den ihm gebührenden ersten Platz in ihrem Leben einzuräumen, verherrlichen Millionen lieber die Unmoral der Hollywoodstars, hüftschwingende Musiker, Macho-Sportler und verführerische Fashion-Models. Die sexuelle Unmoral greift zügellos um sich und die biblische Ehe zwischen einem Mann und einer Frau (s. 2. Mose 2:24; Hebräer 13:4) wird nicht länger als heilig betrachtet. Internet Pornografie, die auch vor kleinen Kindern und Tieren nicht Halt macht, ist ein schrecklicher Fluch. Brutale Videospiele und das vermutlich schlimmste Verbrechen von allen: die herzlose Tötung von Millionen an wehrlosen ungeborenen

Babies im Mutterleib ist herzerreißend. “Du sollst nicht töten”, so lautet das sechste Gebot unmissverständlich.

Wir müssen uns stets vor Augen halten, dass der eigentliche Grund dafür, dass Gott Hiob seinen persönlichen Schutz hat zukommen lassen und seine Familie und sein gesamtes Eigentum beschützt hat in dem einen Umstand begründet lag, dass dieser einen solch tadellosen Charakter und Lebenswandel vorzuweisen hatte. Hiob “war tadellos und aufrichtig … er fürchtete Gott und mied das Böse” (Hiob 1:1). Die Schlussfolgerung daraus ist, dass Gott jene beschützt, die ihn ehren und seinen Willen tun. Wenn Menschen aber beständig seine Liebe und Güte verachtenen und sich dem Bösen völlig hingeben, dann zieht Gott nur widerwillig seinen Schutz zurück, was dem Teufel dann erlaubt, sein Zerstörungs- und Vernichtungswerk in Form von Naturkatastrophen und sinnlosen Gewalttaten auszuüben.

Daraus lässt sich ganz einfach ableiten, dass in dem Maß, wie Menschen ihrem Schöpfer immer wieder die kalte Schulter zeigen und von ihm in Ruhe gelassen werden wollen, tödliche Katastrophen und dämonisch inspirierte Mordanschläge zunehmen. Und selbst hierin zeigt sich Gottes Barmherzigkeit. Wenn Katastrophen zuschlagen, beabsichtigt Gott, dass Männer und Frauen die sprichwörtliche “Schrift an der Wand erkennen”, ihren Eigensinn bereuen, zu seiner Liebe umkehren, seine Vergebung erhalten und in seiner Gnade die Zehn Gebote gehorsam befolgen, welche die einzigen Garanten für Freude und Frieden sind. Solange sie sein Werben

aber beharrlich ignorieren, werden immer mehr tödliche Katastrophen auftreten.

Hierin liegt also der Hauptgrund für all die bizarren Wetterkapriolen, für die immer stärker werdenden Stürme und öfter auftretenden Großbrände. Wenngleich die natürlichen Systeme in Auflösung begriffen sind, so ist dafür nicht in erster Linie ein weithin propagierter “Klimawandel” verantwortlich. Stattdessen liegt das Hauptproblem darin, dass die Sünde ständig zunimmt, Gott den Sündern seinen Schutz entzieht und der Teufel hinter den Kulissen immer aktiver wird. Luzifer ist durchaus in der Lage, unsere Umwelt ins Chaos zu stürzen und verheerende Schäden anzurichten, sei es nun entweder direkt oder eben durch all jene Kräfte, über die er verfügen kann, wenn Gott ihn gewähren lässt.

Diese grundlegenden Probleme sind nicht einfach dadurch zu lösen, dass Regierungen die Sonnenstrahlung als Energiequelle mehr oder weniger gut, mehr umweltfreundliche Gesetze erlassen oder die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren. Verstehe mich nicht falsch; ich bin voll und ganz dafür, die Umweltverschmutzung zu bekämpfen und sich für eine saubere Umwelt einzusetzen, aber solche Maßnahmen helfen nicht bei der Bekämpfung der Grundproblematik. Die wirklichen Problemlösungen beinhalten unseren liebevollen Schöpfer, seine Zehn Gebote, Sünde, Sünder und unseren alten Feind, der zuerst im Himmel eine Revolte gegen seinen eigenen Schöpfer anzettelte.

Hier ist ein anderer wichtiger Punkt von endzeitlicher Bedeutung. Im Fall Hiobs war das Zurückziehen von Gottes Schutzschirm deshalb einzigartig, weil Gott im Zuge dieser kosmischen Ratsversammlung die Herausforderung Satans annahm. Hätte er das nicht getan, dann wäre es dem Teufel auch nicht möglich gewesen, diesen heiligen Mann Gottes anzugreifen. Warum aber würde sich der Herrscher des Universums auf die bösen Absichten eines Teufels einlassen?

Der Grund dafür liegt darin, dass er seinem loyalen Universum damit demonstrieren wollte, dass es wirklich Menschen gibt, die ihn einfach lieben, ehren und ihm dienen möchten, ganz unabhängig davon, ob er sie nun beschützen würde oder nicht, ob sie daraus einen persönlichen Nutzen ziehen würden oder nicht, oder ob sie vielleicht schwer zu leiden hätten oder nicht, ganz einfach deshalb, weil er ihrer Liebe würdig ist. Hiob selbst hatte keine Ahnung davon, was hier in der kosmischen Sphäre vor sich ging, aber erstaunlicherweise bestand er den Test. Das war aber noch nicht das Ende der Geschichte. Nach all diesen Schicksalsschlägen geschah folgendes:

Da stand Hiob auf und zerriss sein Obergewand und schor sein Haupt; und er fiel auf die Erde und betete an. Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der

Name des HERRN sei gepriesen! Bei all dem sündigte Hiob nicht und legte Gott nichts Anstößiges zur Last.
Hiob 1:20-22

Was für ein nobler Mann! Als er geliebte Familienmitglieder, vertraute Diener und große Besitztümer verloren hatte, ja selbst dann behielt er seine Rechtschaffenheit wie auch seinen unerschütterlichen Glauben bei und unterwarf sich demütig der göttlichen Vorsehung. Ganz egal, was auch passierte, Hiob sündigte nicht und er klagte Gott auch nicht an, nein er betete ihn trotz allem immer noch an.

In seiner unendlichen Weisheit wusste Gott, dass Hiob den Test bestehen würde und dass ein weit größerer Segen das Resultat dieser Prüfung sein würde. Und rate mal? Am Ende des Buches Hiob entschädigte Gott seinen treuen Diener Hiob für alle Verluste, indem er ihn wiederum unter seinen Schutz stellte, seinen Besitz verdoppelte und ihm mehr Kinder schenkte als er zuvor hatte (s. Hiob 42:10-17). Und einmal im Himmel, wird Hiob sich an beiden Teilen seiner Kinder erfreuen und Gott dafür auf ewig preisen.

Und wie steht es um uns selbst, wenn uns Unglück trifft - seien es Stürme, Feuer, Fluten, der Verlust des Arbeitsplatzes, Krebs, eine Herzkrankheit, der Tod einer uns nahestehenden Person oder unzählige andere leidvolle Schicksalsschläge? Was machen wir in so einem Fall? Oder was werden wir tun? Werden wir unseren Glauben

an Gottes Liebe und Fürsorge beibehalten und darauf vertrauen, dass er die Situation in Händen hält, auch wenn wir nicht verstehen können, was eigentlich gerade vor sich geht? Oder werden wir unserem Schöpfer die Schuld für unsere missliche Lage zuweisen und ihm ins Gesicht absagen? Das ist in der Tat das, was der Teufel sich wünscht.

Die Wahrheit ist, dass wir alle geprüft werden, so wie Hiob. Wir sind alle involviert in diesen kosmischen Konflikt von Gut und Böse, zwischen Jesus Christus und Satan. Wenn aufgrund der furchtbaren Macht und Wut des Zerstörers Prüfungen und Katastrophen über uns hereinbrechen, und wenn wir trotzdem an unserem Glauben an Gottes Liebe und Güte festhalten, dann wird er auch uns in einem Maße segnen, wie wir es uns kaum vorstellen können. Eines Tages kommen unvorstellbare Belohnungen (s. Offenbarung 22:12). Gott hält Ausschau nach Endzeit-Hiobs. Wirst du einer von ihnen sein?

Die Erde wird neu erschaffen!

Die schlechte Nachricht ist die, dass sich am Horizont schon viel mehr tödliche Katastrophen abzeichnen. Wenn diese letztendlich vorbei sind, dann wird der Höhepunkt von all dem stattfinden – die kataklystische, mit Verheerung und Katastrophen verbundene Wiederkunft von Jesus Christus “wie ein Dieb in der Nacht”, die plötzliche Vernichtung aller unverbesserlichen Gottlosen mit sich bringt. Dieses Ereignis kommt ganz bestimmt, lass dich bloß nicht irreführen; tatsächlich rückt es drohend näher für die Unbußfertigen. Diese Beschreibungen gibt

uns die Bibel über den schnell heraneilenden “Tag des Herrn”:

> Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit, indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente in Brand zerschmelzen werden! Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befleißigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden!
> 2. Petrus 3:10-14

Und jetzt zur guten Nachricht! Und wenn dieser von Smog, Verbrechen und Sünde total verseuchte Planet im vernichtenden Feuer von Gottes gerechtem Zorn gegen alles Böse gereinigt worden ist, wird unser mitfühlender Schöpfer und Heiland wieder von vorne anfangen, indem er einen “neuen Himmel und eine neue Erde” schafft. Klingt das nicht einfach fantastisch? Im Buch der Offenbarung lesen wir:

> Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird

nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.
Offenbarung 21:1,4,5

Also ich kann es kaum erwarten! Kannst du dir das vorstellen, wie wunderbar es sein muss in einer Welt ganz ohne Feuersbrünste, Stürme, Eruptionen und Gewaltexzesse zu leben? Es klingt fast zu gut, um wahr zu sein, aber Gott hat es uns in seinem Wort versprochen. In dieser glorreichen Zukunft wird es keine korrupten Regierungen, keine herzlosen Mörder, keinen Diabetes oder Krebs, keine unbezahlbaren Rechnungen, keine leidenden Kinder, kein Altern, keine Waisenhäuser, keine Bestattungsunternehmen und Grabsteine mehr geben; statt dessen nur mehr Liebe, Freude, Gesundheit und Freundschaften, wo keiner jemals mehr Abschied nehmen muss. Vergiss nicht die Zusage: “Ich mache alle Dinge neu … diese Worte sind wahrhaft und gerecht” (Offenbarung 21:1,4,5).

Eine der berührendsten Geschichten, die von den Nachrichtenagenturen nach den großen Feuern vom Oktober 2017 im Norden Kaliforniens berichtet wurde, war die von Charles und Sarah Rippey, den wohl ältesten Opfern aus der Napa Valley Region. Charles hatte das reife Alter von 100 Jahren erreicht und seine Frau Sarah war 98 Jahre alt. Ihre Familienangehörigen sagten, dass die beiden zeitlebens unzertrennlich gewesen seien. Dieses nach wie vor verliebte Paar hatte gerade erst sein 75. Ehejubiläum gefeiert. Beide kamen in den Flammen um, wobei Charles noch versucht hatte, seine Frau zu retten. Diese war aber an einen Rollstuhl gefesselt und ihr

einzig möglicher Fluchtweg war durch die Garage. Wegen des Stromausfalls aufgrund dieser Tragödie wäre sie unmöglich in der Lage gewesen, durch das verschlossene Garagentor das brennende Haus zu verlassen. “Für meine Mutter gab es keine Chance zu entrinnen, sie war hoffnungslos verloren”, so schilderte ihr Sohn Mike Rippey es später den Reportern. Charles hätte sich durch die Türe ins Freie retten können, aber sie haben seine Überreste neben seiner Gehhilfe am Gang und nur ein paar Meter von seiner Frau Sarah entfernt gefunden. “Beinahe hätte er es bis zu ihr in den nächsten Raum geschafft”, fuhr Mike mit seiner Schilderung der Geschehnisse fort. “Wenn es ihm gelungen wäre, sie zu erreichen, dann wäre er bis zum Ende an ihrer Seite geblieben. Selbst inmitten dieser tragischen Katastrophe blieb deren Liebe zueinander noch aufrecht. “Er hätte sie unter keinen Umständen alleine gelassen”, sagte Mike Rippey weiter.

Lieber Leser, die heilige Bibel offenbart uns, dass eine noch viel gewaltigere Liebe sich nach uns ausstreckt. Es ist die Liebe unseres himmlischen Vaters und seines Sohnes, Jesus Christus. Am dunkelsten Tag der Geschichte vor knapp 2000 Jahren, erlitt Jesus außerhalb Jerusalems in furchtbaren Qualen einen grauenvollen Tod am Kreuz, wo er den Preis für die Sünden der ganzen Welt bezahlte (1. Johannes 2:2). “Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?” (Matthäus 27:46), rief unser Erlöser aus. Der Vater wollte die Qual seines Sohnes nur zu gerne beenden und ganz nah bei ihm sein. Doch das sollte nicht sein. Es gab kein Ent-

rinnen aus dem Dilemma und deshalb tat er es nicht. Sein Sohn war dazu verdammt, dieses Schicksal zu erleiden, damit wir gerettet werden könnten. Zuletzt rief Jesus aus: “Es ist vollbracht!” (Johannes 19:30). Danach starb er, und der Preis für deine und meine Sünden war bezahlt. Und zur Freude des gesamten Universums und vieler Repräsentanten zahlloser anderer Welten, die all die tragischen Szenen mitverfolgt hatten, stand Jesus nach drei Tagen wieder von den Toten auf. Mit seiner Auferstehung war für den Teufel der große Krieg verloren.

Wenn heute tödliche Katastrophen die Welt treffen, ausgelöst durch einen unsichtbaren, sadistischen und besiegten Feind, dann leidet auch Gott darunter. So wie es einen jeden liebenden Elternteil schmerzt, wenn seine Kinder leiden, so schmerzt es auch ihn. Er empfand unvorstellbaren Schmerz, mehr als wir jemals erleiden werden, als sein eigener Sohn den qualvollen Tod am Kreuz starb. Und wenn wir auf seine Liebe antworten, der Sünde absagen, Jesus als unseren Erlöser annehmen und uns dazu entscheiden, seinem Moralgesetz, den Zehn Geboten, durch seine Kraft zu gehorchen, dann werden wir bereit sein für seine baldige Wiederkunft (s. Offenbarung 14:12-16). Ja dann werden auch wir ein Zuhause haben auf seiner wunderschönen Neuen Erde.

Verpass es nicht, auch dort zu sein!

Sei ein Endzeit-Hiob, Gott wird dir dabei helfen!

Wähle Jesus Christus heute!